

## Baudenkmäler

- D-1-88-141-66** **Am Höhenberg 2.** Villa, ehem. Dahn, zweigeschossiger Satteldachbau mit hölzernem doppelgeschossigem Balkon und Zwerchgiebel, 1887.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-1** **Bahnhofstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau im Stil eines oberbayerischen Bauernhauses, für den Arzt Johann Nepomuk Ringseis (1785-1880) erbaut, 1857; im Giebel Wandgemälde von Philipp Sporer, 1865; Hausfigur St. Florian, um 1700; Haustür biedermeierlich; seit etwa 1890 zum Kloster gehörig (siehe Bahnhofstraße 5).  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-2** **Bahnhofstraße 3.** Ehem. Kloster der Missionsbenediktinerinnen, seit 1945 z. T. Krankenhaus: historischer Hauptbau, monumental, in reduziert historisierenden Formen, mit Ecktürmen, Flügelbauten, Kapelle, von Max Kurz, 1903/04; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-4** **Bahnhofstraße 12; Bahnhofstraße.** Villa, ehem. Schnell, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragenden Schopfwalmen und Zwerchhaus, Giebelfelder mit Backsteingliederungen, das südliche mit Hochlaube und Figurennische, von Engelbert Schnell, 1895; schmiedeeisernes Einfahrtstor, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-5** **Bahnhofstraße 14; Bahnhofstraße; Bahnhofstraße 14a.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Erkertürmen an der Südseite, dazwischen Veranda und Balkons eingepasst, in neugotischen Formen, von Engelbert Schnell, 1886; schmiedeeisernes Einfahrtstor, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-80** **Bahnhofstraße 26.** Bahnhofsempfangsgebäude, zweigeschossiger Ziegelbau mit Flachwalmdach, in Bogenstellungen geöffneter Vorhalle und hölzernem Perrondach, im Maximilianstil, von Georg von Dollmann, 1865, stilistisch angeglichenener, eingeschossiger Anbau an der Südwestseite, frühes 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-73** **Beringerweg 24; Beringerweg 26; Beringerweg 28.** Erholungsheim des Bayerischen Verkehrsbeamten-Vereins, dreigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdächern, Erkertürmen und Stehgauben, im Reformstil, 1912/13; Einfahrtstor, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-38** **Deixlfurt 1.** Gutshof, Herrenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit breiten Risaliten und Zwerchhäusern, in Formen des Historismus, von Xaver Knittl, 1880, Umbau 1921.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-43** **Diemendorf 10; Diemendorf 12; In Diemendorf.** Wegweiser in der Ortsmitte, Gusseisen, nach 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-41** **Diemendorf 11.** Bauernhaus, Wohn- und Wirtschaftsteil firstparallel nebeneinander, Oberstock des Wirtschaftsteils verbrettert und mit Bundwerk, 18./frühes 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-39** **Diemendorf 15.** Kath. Filialkirche St. Margareth, spätgotische Anlage, Anfang 18. Jh. barockisiert; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-57** **Diemendorfer Straße 1.** Ehem. Bauernhaus, sog. "Zum Weber", ehem. Mittertennanlage, große Teile in Blockbauweise, mehrfach erweitert, 16.-18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-53** **Flur Rößlberg.** Sog. Betsäule, für den Sänger und Dichter Hans Hesselöcher errichtet, spätgotisch, bez. 1483.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-8** **Graf-Vieregg-Straße 3; Graf-Vieregg-Straße 1.** Alte Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, barocke Anlage 1738/39, Zwiebelturm 1895; mit Ausstattung; Friedhofsanlage, ummauert; Grabdenkmäler Heinrich u. Therese Vogl, Jugendstil, um 1900, Mayr, historistisch, um 1894, v. Vieregg, Eisentafel, 1880, v. Poschinger, neoklassizistisch, um 1910, Berchtold, Jugendstil, um 1923, v. Landmann, neoklassizistisch, um 1925.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-9** **Graf-Vieregg-Straße 16.** Fischerhaus, sog. Lettner, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach und Hochlaube, wohl 18. Jh., 1914 erneuert und nördlich erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-71** **Greinwaldstraße 14.** Schulhaus mit ehem. Lehrerwohnhaus und Volksbad, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zwerchhaus, Treppenhausrisalit und zweigeschossigem, L-förmigem Anbau mit Walm- und Halbwalmdach, straßenseitigen Erkern und hofseitiger Arkade, in Formen des barockisierenden Heimatstils, von Architekten Simon und Kranebitter, 1914.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-52** **Gut Rößlberg 1.** Schloss Rößlsberg, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, 17. Jh., im Kern älter; den Gutshof eingrenzende verputzte Mauer des 17. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-10** **Hallbergerallee 18.** Villa, ehem. Beisele, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckerkerturm und Zwerchgiebeln mit Schopfwalm und Zierfachwerk, historistisch, von Johann Biersack, 1890.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-11** **Hauptstraße 2; Nähe Hauptstraße.** Villa, ehem. Kustermann, zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und reich gegliederte Neurenaissance-Fassade, für Kommerzienrat Max Kustermann, 1865/66; freistehend im Park; Parkanlage im englischen Stil, von Hofgardendirektor Carl Joseph Effner; Gewächshaus, erdgeschossiger Backsteinbau mit Flachsatteldach, Schornstein, verglastem Warmhaus, Heizung und steingefassten Beeten, nach 1865; Bootshaus, holzverschalter Ständerbau mit abgeschlepptem Satteldach, nach 1865, Umbau vor 1920; gusseiserne Einfriedung, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-12** **Hauptstraße 4; Hauptstraße 6; Hauptstraße.** Villa, sog. Kustermann-Jagdhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau im Stil des französischen Frühbarock, 1873/74; an der Südfront Wandbild mit Darstellung des Prunkschiffes Bucentaurus; ostseitig anschließender Remisenbau; zum See Nebenflügel mit Schopfwalmdächern, Ziergiebel, Altane, Balkons, Ende 19. Jh.; mit Eisenzaun-Einfriedung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-14** **Hauptstraße 14.** Villa, ehem. v. Prittwitz, breit gelagerter, zweigeschossiger Walmdachbau, verputzt über Hausteinsockel, mit neoklassizistischer Säulenvorhalle an der Eingangsseite und Portikus und vorgelegter Freitreppe an der Seeseite, neoklassizistisch, von Eugen Hönig und Karl Söldner, 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-13** **Hauptstraße 16.** Villa, ehem. von Prittwitz, zweigeschossiger Walmdachbau, sachlich-reduziert mit Einflüssen des Neuen Bauens, von Hugo Häring, 1938.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-15** **Hauptstraße 17.** Kloster der Missionsbenediktinerinnen, Stammhaus, unverputzter Backsteinbau mit Rundbogenfenstern und neugotischem Fries, 1887 ff.; Kapelle Maria Hilf, westlich angeschlossener Backsteinbau, gleichzeitig; mit Ausstattung; siehe auch Bahnhofstraße 5.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-69** **Hauptstraße 21.** Villa, ehem. Gassner, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Veranda, Gliederungen im geometrisierenden Jugendstil, von Engelbert Schnell, 1910.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-16** **Hauptstraße 22; Nähe Schlösserweg.** Villa, ehem. Kalle, jetzt Teil des Gymnasiums, zweigeschossiger Walmdachbau, auf der Seeseite Terrasse, Balkon auf figürlichen Stützen (Koren) und seitliche Erkervorbauten, neoklassizistisch, 1927; im Park hölzerner offener Pavillon auf toskanischen Säulen, wohl gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-91** **Hauptstraße 24.** Landhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, straßenseitigem Zwerchhaus mit Balkon, rückwärtigem, 1899 von Xaver Knittel verkleinertem Waschhausanbau und Belvedere, um 1880; Einfriedung, schmiedeeisern, von Johann Suiter, 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-70** **Hauptstraße 28.** Wohn- und Geschäftshaus, kleiner zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, Giebel mit reichem Fachwerk und Aussägearbeiten, von Architekt Engelbert Schnell, 1894.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-17** **Hauptstraße 31.** Bauernhaus, sog. Guggerhof, breit gelagerter, zweigeschossiger Satteldachbau, Einfirstanlage, mit verbrettertem Oberstock und umlaufender Laube, im Heimatstil, von Engelbert Schnell, 1911.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-18** **Hauptstraße 32; Monsignore-Schmid-Straße 6.** Gasthaus Tutzing Hof, zweigeschossiger Satteldachbau in zwei Flügeln, Haupttrakt mit Giebelrisaliten, Erdgeschoße verputzt, Obergeschoße in unverputztem rotem Backstein, eingefasst von Putzrustika-Pilastern, in Formen der Neurenaissance, von Engelbert Schnell, 1895.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-19** **Hauptstraße 37.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Backstein-Neurenaissance-Fassade und Giebelschnitzwerk, 1894.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-20** **Hauptstraße 65.** Ehem. Kutscherhaus und Remise der Villa Trutz, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, um 1875 (siehe auch Hauptstraße 67).  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-21** **Hauptstraße 66.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, mit Balusterbalkonen und profilierten Balkenvorköpfen, im Heimatstil, von Hans Lettner, 1911.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-22** **Hauptstraße 67.** Villa, ehem. Trutz, mächtiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Hochbalkon an der Giebelfront, Flachsatteldach mit weitem Vorstand, erbaut für den kgl. Hauptmann und Kämmer Max von Baligand, 1872/73, Altanen wohl 1925; Parkanlage und hölzerner Gartenpavillon (siehe auch Hauptstraße 63); schmiedeeiserner Zaun, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-23** **Hauptstraße 74.** Ehem. Fremdenpension, sog. Brahms-Haus, zweigeschossiger Satteldachbau mit schlichter Putzgliederung, 1871.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-67** **Hauptstraße 82.** Fünf spätklassizistische Marmorstatuen auf Pfeilersockeln, zwei davon bez. "P. (S?) Franchi, 1869"; antikisierendes Säulenkapitell, wohl gleichzeitig, im rückwärtigen Gartenteil.  
  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-24** **Hauptstraße 84; Hauptstraße 86.** Villa, ehem. Graf Stolberg, mächtiger Mansardwalmdachbau, neoklassizistisch, von Architekt Ludwig Bauer, 1926/28, im Südteil Kernbau der ehem. Villa des Staatsrates von Heintz erhalten, 1863; mit Parkanlage, Terrassen auf der Seeseite und Einfriedung mit Portalen an der Hauptstraße.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-68** **Hauptstraße 90; Ringseisweg 2.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, giebelseitiger hölzerner Veranda und darüberliegendem Balkon, um 1870.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-25** **Hauptstraße 93; Hauptstraße 95.** Wohnhaus, sog. Haus Knittl, zweigeschossiger Satteldachbau, Risalit mit Schopfwalmdach, reiches Zierfach- und Bundwerk und Balkone, im Schweizerstil, von Baumeister Xaver Knittl für sich selbst erbaut, 1900; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1901.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-45** **Höhenberg in der Flur Diemendorf.** Tuffsteinsäule, 15. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-42** **In Diemendorf.** Ortsschild "Ortschaft Diemendorf" und Wegweiser in der Dorfmitte, Gusseisen, nach 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-60** **In Diemendorf.** Gusseisenkreuz auf Sandsteinsockel, neugotisch, 1875, aufgestellt zur Erinnerung an die Unwetterkatastrophe von 1848; zugleich Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-44** **In Diemendorf.** Brunnensäule aus Gusseisen, wohl 3. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-26** **Kirchenstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, barockisierender Saalbau mit Doppelturmanlage, von Richard Steidle, 1926/28; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-65** **Kustermannstraße 3; Kustermannstraße 3a.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Quergiebel, entlang der Traufseite Veranda, darüber Balkon, in Giebel Hochlaube, letztes Viertel 19. Jh., zwei eiserne Gartentore.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-36** **Larifeld.** Wegweiser "Ilkahöhe", Gusseisen, nach 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-37** **Leidstraße 1.** Ehem. Hirtenhaus, sog. Hirtenhäusl oder Vetterlhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gemauertem Erdgeschoss und Obergeschoss in Blockbauweise, 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-35** **Lindemannstraße; Monatshäuser Straße.** Wegweiser "Oberzeismering", Gusseisen, nach 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-76** **Marienstraße 11.** Villa, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau über hohem Sockelgeschoss mit weit vorstehendem Zwerchhausrisalit, Putzgliederungen, Balkons und Loggien, von Domenico del Fabbro, 1901/02.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-64** **Marienstraße 12; Nähe Tutzing; Nähe Marienstraße; Marienstraße.** Ehem. Fischerhaus, ursprünglich erdgeschossiger Bau, aufgestockt und umgebaut von Max Ostenrieder, 1902; mit Innenausstattung; Bootshaus, wohl auch von Max Ostenrieder, gleichzeitig; sog. Brahms-Pavillon, achteckiger spätklassizistischer Bau am See, 1871; eisengeschmiedeter Zaun mit großem Tor, neubarock.  
  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-27** **Marienstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Halbgeschoss, im Kern 18. Jh., sonst letztes Viertel 19. Jh.; barockes Marienfresko an der Südseite, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-28** **Midgardstraße 5; Midgardstraße 3.** Villa, sog. Haus Midgard, ehem. Prof. Georg Ebers, im italienischen Landhausstil, mit Giebelrisalit und Turmpavillon, von Karl Theodor v. Viereggen als Gästehaus von Schloss Tutzing 1853 erbaut, Südteil mit Loggien 1882; Parkanlage von Carl Joseph Effner, um 1870; Freitreppe mit flankierenden Löwen zum Seeufer; Bedienstetengebäude an der Westseite der Villa.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-29** **Midgardstraße 22.** Zugehörige große eiserne Toreinfahrt, Ende 19. Jh., ehem. zur Villa Midgard gehörig.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-59**    **Monatshausen 4.** Gutshaus, zweigeschossiger Satteldachbau nach Art eines Miesbacher Einfirsthofes, für Baron Cramer-Klett erbaut, von August Thiersch, 1908.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-46**    **Monatshausen 11.** Kath. Filialkirche St. Martin, kleine barocke Anlage mit Zwiebelturm, Ende 17. Jh., im Kern älter; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-48**    **Monatshausen 18.** Wegweiser "Starnberg/Weilheim", Gusseisen, nach 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-47**    **Monatshausen 18.** Ortsschild "Monatshausen", Gusseisen, nach 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-84**    **Mühlfeldstraße 2.** Villa, Alterswohnsitz von Erich Ludendorff, eingeschossiger Satteldachbau über winkelförmigem Grundriss mit Zwerchhäusern, im Heimatstil, von Fritz Kuhn, 1922, Erweiterung von Josef Erhart, 1932; mit Ausstattung; Garten, weite Freifläche mit Einfriedung, Wegeführung und Randbepflanzung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-56**    **Nähe Bernrieder Straße.** Kath. Kapelle St. Maria, mit spitzem Giebeldachreiter, um Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-7**    **Nähe Boeckelerstraße.** Grabdenkmäler: General Erich Ludendorff (1865-1937), mit Bronzebüste. 1938; Leo von König, Maler (1871-1944); Ina Seidel, Dichterin (1885-1974) und Heinrich Wolfgang Seidel, Pfarrer und Schriftsteller (1876-1945) - im Neuen Friedhof Tutzing.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-3**    **Nähe Hallbergerallee.** Kriegerdenkmal für 1870/71, Marmorobelisk, errichtet 1874.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-6**    **Nähe Lindenallee.** Bildstock, gemauert, mit Figur des Hl. Johann Nepomuk, um 1780, am Johanneshügel.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-32**    **Neustätterstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und befenstertem Kniestock, an der Ostseite dreistöckiger Balkon und Ziergiebel, um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-75**    **Neustätterstraße 7.** Villengebäude in Hanglage, Satteldachbau mit Kniestock und Zwerchgiebel, an der östlichen Giebelseite verglaste Veranda mit darüberliegenden Balkonen, um 1870/80; Freitreppen an der Ost- und Westseite.  
  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-74** **Oberzeismering 4; Oberzeismering 7.** Gutshof, Einfirstanlage, Wohnteil im Kern ehem. Vötterl-Anwesen wohl des 18. Jh., seit 1889 durch Max Kustermann zum Verwaltungs- und Herrenhaus umgebaut, jetzt "Guts- und Forstverwaltung Ilkahöhe", zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach, teilweise verschindelt, mit Hochlaube an der Giebelseite und korbbogigem Eingang an der Nordseite; Wirtschaftsteil des späten 19. Jh.
- nachqualifiziert**
- D-1-88-141-77** **Oberzeismering 7.** Wohngebäude, ehem. Verwalterhaus mit Eiskeller, zweigeschossiger Putzbau mit zwei Giebeln an der Eingangsfront, errichtet im späten 19. Jh. durch Max Kustermann; Wirtschaftsgebäude, hakenförmige Anlage, Ziegelbau mit Holzverschalung, vormals Schmiede, Schreinerei, Getreidespeicher und Ställe, errichtet im späten 19. Jh. durch Max Kustermann.
- nachqualifiziert**
- D-1-88-141-50** **Oberzeismering 10; Ilkahöhe; In Oberzeismering.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, im Kern spätmittelalterlich, 1723 barockisiert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Karner in der Nordostecke, 17./18. Jh.
- nachqualifiziert**
- D-1-88-141-54** **Pfarrweg 2.** Kath. Pfarrkirche St. Mariä Geburt, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor, unter Einbezug von Teilen des Vorgängerbaus Mitte 18. Jh. errichtet, Turm spätmittelalterlich; mit Ausstattung.
- nachqualifiziert**
- D-1-88-141-49** **Pferchet.** Hinweisschild "Einheim-Stelle", Gusseisen, wohl 3. Viertel 19. Jh.
- nachqualifiziert**
- D-1-88-141-31** **Schloßstraße 1; Schloßstraße 3.** Mariensäule mit vergoldeter Eisengussfigur der Mayer`schen Hofkunstanstalt, 1882.
- nachqualifiziert**



- D-1-88-141-33** **Schloßstraße 4; Monsignore-Schmid-Straße 3; Monsignore-Schmid-Straße 1; Schloßstraße 2; Starnberger See.** Schloss Tutzing, jetzt Evangelische Akademie: Hauptgebäude, dreigeschossiger Dreiflügelbau mit Walmdächern, durch Umbau einer barocken, 1693-96 erbauten Anlage und Resten eines Vorgängerbaus von Thomas Ganseck für Friedrich Joseph Graf von Vieregg, 1802-16, Umbau 1921/22; mit Ausstattung; Kapelle im nordwestlichen Seitenflügel, mit Ausstattung; sog. Kavalier- und Wirtschaftsbaus, nördlich dem Hauptgebäude vorgelagert und zu zwei Seiten den Vorhof umfassend, zweigeschossiger Satteldachbau, westlicher Teil 1663-96, östlicher Teil ab 1802, z.T. später verändert; Fest- oder Musiksaal, nordwestlich dem Hauptgebäude vorgelagert, eingeschossiger Neurenaissancebau mit aufgesetzter Balustrade, ab 1802 als Gartenmenagerie erbaut, 1870 zu Palmengarten und 1922 zu Festsaal umgebaut; Vortragssaal auf kreisrundem Grundriss mit Foyer und Atrium, von Olaf Andreas Gulbransson, 1958/59; im Schlosshof Brunnen „Badende Nymphe“, von Georg Bersch, 1874; Parkanlage im englischen Gartenstil, um 1840, 1870 von Karl von Effner erweitert und umgestaltet; Pavillon, wohl um 1840, um 1870 umgestaltet; neubarocke See-Uferterrasse, Pergola am Ufer; zwei Karyatiden, von Kaspar von Zumbusch, 3. Viertel 19. Jh.; aufgerichteten römischen und romanischen Fundstücken sowie Gartenfiguren des 18./19. Jh.; Parkmauer, 17.-19. Jh.; Absperrketten zwischen Eisenpfosten vor dem Haupteingang, wohl um 1870; Schlossstraßen-Allee, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-63** **Schubertstraße 2.** Hölzerner Gartenpavillon in Form eines Rundtempels, von Bruno Paul, um 1906.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-86** **Schulstraße 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mittertennbau mit Satteldach, Wohnteil im Obergeschoss Block- und Ständerbau, 1725-30 (dendro.dat.), Dachtragwerk und Umbauten im Wohnteil und Wirtschaftsteil 1862 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-98** **Seestraße 4.** Villa, sog. Haus Feynald, erdgeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau, Kniestock, Glockentürmchen, Veranda, einläufiger Freitreppe und Hangstützmauer, von Johann Mund für Eugen Zentz, 1924.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-55** **Staudeneggarten.** Bildstock an der Straße nach Garatshausen, Jugendstil, 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-96** **Traubinger Straße 7.** Landhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, Verandaanbauten, Balkon und Hausfigur, 1880, Umbauten 1895 und 1911.  
**nachqualifiziert**

- D-1-88-141-78** **Traubinger Straße 18.** Villa, spätklassizistischer Walmdachbau in knapper Stilsprache, zweigeschossig mit Kniestock über quadratischem Grundriss, Ostfassade mit schmiedeeiserner Altane und Freitreppe in den Garten, um 1880; Gartenschuppen, erdgeschossiger Satteldachbau mit gesägten Zierbrettern, um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-34** **Traubinger Straße 40.** Villa, eingeschossiger Schopfwalmdachbau über hohem Sockelgeschoss mit mehreren Zwerchhausrisaliten und Treppenturm, mit Zierfachwerk, Spalieren, Balkonen und Terrasse, im Reformstil, 1908.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-58** **Unteranger 4.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Laube, 16./17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-62** **Waldschmidtstraße 8c.** Villa, ehem. von Fraunberg, ab 1894 von Kühlmann, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit geknicktem Dachfuß, hölzernen Giebellaube und umlaufendem Balkon, im Heimatstil, 1882, 1894 umgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-1-88-141-61** **Waldschmidtstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit weitem Dachüberstand und Verbretterung von Obergeschoss und Giebel, im Heimatstil, um 1902/03.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 80**

## Bodendenkmäler

- D-1-8033-0054** Schanze der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0093** Körpergräber des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0096** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0100** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0101** Verebneter Grabhügel mit Bestattungen Hallstattzeit, der frühen Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0102** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0113** Körpergräber des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0118** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0142** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit und Nachbestattungen der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0147** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0148** Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit und der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0182** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Traubing und ihres Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**

- D-1-8033-0189** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Tutzing und ihres Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0191** Abgegangene Wallfahrtskapelle des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Hl. Kreuz bei Traubing").  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0192** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Tutzing und seiner Vorgängerbauten mit Wirtschaftshof und ehem. barocken Gartenanlagen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0203** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Monatshausen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0204** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Oberzeismering.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0205** Dorfwüstung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Oberzeismering").  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0216** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8033-0217** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8133-0003** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8133-0051** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Margareth in Diemendorf und ihres Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**
- D-1-8133-0066** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Rößlberg und seiner Vorgängerbauten mit zugehörigem Wirtschaftshof.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 23**